



Das Schaufenster soll Vereinen, Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit bieten, unsere Leser sonnabends hinter ihre Kulissen blicken zu lassen. Berichte über Aktionen, Veranstaltungen, Ehrungen oder Veränderungen können Sie an redaktion@wuemme-zeitung.de senden. Für den Inhalt der Vereins- und Unternehmensberichte sind die einsendenden Gruppen oder Firmen verantwortlich. Nachfragen beantwortet die Redakteurin Kim Wengoborski unter der Telefonnummer 04791/30 34 48.

Neue Majestäten in Wörpedorf

Wörpedorf. Beim Schützenverein Wörpedorf wurde im Rahmen eines umfangreichen Schießprogramms die Mittagsschlag-Verzicht-Scheibe sehr gut angenommen, freuten sich die Verantwortlichen. Kai Entelmann und Petra Wessing-Stojanova sind nun die neuen Herbstmajestäten. Unter den Jugendlichen errang Jasper Entelmann die höchste Würde. Auch die Gourmet-Scheibe, die Gutscheine-Scheiben, die Konkurrenz-Scheibe, die Käse-Mettwurst-Scheibe und die Dart-Scheibe wurden stark beschossen. Der Tag wurde durch eine Kaffee- und Kuchentafel sowie ein gemeinsames Essen verfeinert.



Lars Bädecker (links) begrüßte die neuen Herbstkönige: Petra Wessing-Stojanova und Kai Entelmann waren besonders treffsicher. Bei den Jugendlichen stach Jasper Entelmann hervor.
FOTO: SV WÖRPEDORF

Herbstliche Konzerte

Borgfeld. In der Aula der Grundschule Borgfeld präsentierten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Ridder ihr Können. Im Rahmen der Herbstkonzerte waren die Ergebnisse aus den Fächern Klavier, Gitarre, Geige, Gesang, Cello, Keyboard, Ukulele und Schlagzeug zu hören. „Alle drei Konzerte waren ein voller Erfolg“, freute sich Musikschulleiter Eric Ridder. Anstatt Eintritt zu bezahlen, konnten die Gäste eine Spende für die Ukraine-Hilfe des Kinderhilfswerks UNICEF leisten.



Die Musikschüler zeigten Eltern und Freunden ihr Können.
FOTO: MUSIKSCHULE RIDDER

OPTIC LOUNGE LILIENTHAL

Vortrag über Augengesundheit

Lilienthal. Über die Rolle von Übersäuerung bei Sehstörungen und Augengesundheit spricht die Augenoptikmeisterin Carmen Dreyer-Winkelmann bei einem Vortrag am Donnerstag, 6. November, in der Optic Lounge, Torneestraße 19 in Lilienthal. Beginn ist um 17.45 Uhr. In dem Vortrag geht es darum, weshalb es für die Augengesundheit mehr als nur eine gute Brille braucht, wie der Säure-Basen-Haushalt des Körpers auf das Sehorgan wirkt und wie er sich ganzheitlich unterstützen lässt. „Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein Ungleichgewicht im Säure-Basen-Haushalt Entzündungen und Zellschäden begünstigen kann“, so Carmen Dreyer-Winkelmann. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung per Telefon unter 04298/69 79 53 oder per Mail unter info@dieopticlounge.de wird gebeten.

Workshop voller Leidenschaft

Drei Tage lang Tango-Argentino in der Bildungsstätte Bredbeck

VON KIM WENGOBORSKI

Osterholz-Scharmbeck. Wenn die Tage kürzer werden und der Advent seinen Zauber entfaltet, lädt die Bildungsstätte Bredbeck in Osterholz-Scharmbeck zu einem besonderen Erlebnis ein: Vom 5. bis zum 7. Dezember gibt es dort das ganze Wochenende lang Musik, Bewegung und Begegnung. Dazu braucht es nicht einmal einen Partner. Wer allein kommt, wird im Kurs an eine andere Person vermittelt.

„Eine perfekte Gelegenheit, dem vorweihnachtlichen Trubel zu entfliehen, neue Menschen kennenzulernen und sich selbst etwas Gutes zu tun“, meint Kathrin Busch, Mitarbeiterin der Bildungsstätte. „Umgeben von Bäumen in einer gemütlichen Unterkunft und mit Vollverpflegung bietet das Wochenende Raum für Körper, Herz und Seele“, fügt sie hinzu.

Der Tango Argentino gilt als gelebte Emotion, als Gespräch ohne Worte, als ein Zusammenspiel aus Vertrauen, Achtsamkeit und gemeinsamer Improvisation. Bei dem Workshop-Wochenende können die Teilnehmer in diese Welt eintauchen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Veranstaltung ist offen für Erwachsene jeden Alters, die neugierig auf diese besondere Art der Begegnung sind.

„Alles beginnt mit dem Abraso, der Uarmung, dem Herzstück des Tangos“, beschreibt Kursleiter Klaus Peter Grzeschke. Ob eng oder offen, zart oder intensiv – im Abraso entsteht ein Raum, in dem zwei Menschen sich in der Musik begegnen. Eine minimale Bewegung reicht, um gemeinsam durch den Raum zu gleiten, geführt vom Rhythmus und Gefühl.

Der 71-jährige tanzt seit rund 30 Jahren Tango Argentino. Gelernt hat er die Bewegungsform in Hamburg. Vor 20 Jahren zog es ihn auf die Insel Amrum. Dort und auf Föhr leitet er heute Gruppen. Der Kontakt zu der Bildungsstätte Bredbeck kam über seine Schwester zustande, die dort gearbeitet hat.

Das Besondere am Tango Argentino ist für ihn, dass es keine festgeschriebenen Rollen gibt. Wer führt und wer folgt, wird gemeinsam entschieden, unabhängig von Geschlecht oder Erfahrung. Da gelegentlich Frauenüberschuss herrscht, tanzen gelegentlich auch zwei Damen zusammen. Die Partner werden während der Kurse durchgetauscht. „Ansonsten könnte es passieren, dass man sich auf einen Partner einstellt und mit diesem zwar sehr gut tanzen kann, aber mit niemand anderem“, beschreibt der Kursleiter. Tango sei für ihn ein verbindendes Hobby. In vielen Großstädten wie Bremen, Hamburg oder Berlin finden regelmäßig Tanzveranstaltungen statt. Dort können Interessierte einfach vorbeischauen, andere auffordern und anschließend einen erfrischenden Drink genießen. Die Kurse selbst seien in der Regel keine Partnerbörsen, dort würden eher Freundschaften und gute Bekanntschaften geschlossen, beschreibt Grzeschke.

Im Mittelpunkt stehen das gegenseitige



Klaus Peter Grzeschke tanzt leidenschaftlich gern Tango. Demnächst gibt er in der Bildungsstätte Bredbeck einen Workshop.
FOTO: KLAUS PETER GRZESCHKE

Hören, Spüren und Reagieren. „Es ist ein Tanz, der Freiheit schenkt und zugleich Nähe entstehen lässt“, erläutert Grzeschke. Er ist erfahrener Pädagoge mit großer Leidenschaft für den Tango. In der inspirierenden Atmosphäre der Bildungsstätte lernen die Teilnehmer nicht nur die Grundelemente des Tangos kennen, sondern auch, wie sich Vertrauen, Kommunikation und Ausdruck in Bewegung verwandeln.

Grzeschke beschreibt seine Kurse als eher locker-norddeutsch. „Ich gehe mit Humor an die Sache ran. Natürlich sollen die Teilnehmer etwas lernen, aber Spaß darf ebenfalls

sein“, meint er. Nach den drei Workshop-Tagen sollten die Teilnehmer bereit sein, eine Milonga, eine Tango-Tanzveranstaltung, zu besuchen.

Der Workshop beginnt am Freitag, 5. Dezember, um 17 Uhr, und klingt am Sonntag, 7. Dezember, etwa um 13.30 Uhr aus. Die Kosten inklusive Unterkunft im Doppelzimmer und Vollverpflegung betragen 270 Euro. Wer ein Einzelzimmer wählt, zahlt 20 Euro mehr. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04791/96 18 37 00, per E-Mail unter info@bredbeck.de sowie auf der Webseite www.bredbeck.de.

Traditionelles Königsreiten

Wettbewerbe beim RV St. Jürgen

Lilienthal. Hoch zu Ross ritten die Mitglieder des Reitvereins St. Jürgen, begleitet von einer Kutsche und einem Erntewagen, vor ihrem traditionellen Königsreiten durch Frankenburg. Im Anschluss lud die amtierende Reiterkönigin Bianca Halmen zum gemeinsamen Mittagessen in die herbstlich dekorierte Reithalle ein. Um 15 Uhr begann dann das mit Spannung erwartete Stechen, um die neuen Könige zu ermitteln. 37 Reiterinnen und Reiter in drei Altersklassen gingen an den Start. Den Anfang machten die Minis, bei denen sich Annemarie Jesatis den Titel sicherte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Luise und Jette Brüning.

In der Jugendklasse setzte sich Leandra Gerken durch und löste damit die amtierende Jugendkönigin Amelie Sonntag ab. Hannah Röbe-Oltmann belegte den zweiten Platz, und Marie Hein erreichte Platz drei. Bei den Erwachsenen entwickelte sich ein besonders spannendes Stechen. Am Ende konnte sich Wiebke Regehr den Königstitel sichern, gefolgt von Franziska Breden und Giulia Petersmeier.

„Das Königsreiten war ein gelungenes Fest für die Reiter und Zuschauer“, resümierten die Veranstalter. Die Könige wurden bis in den späten Abend bei guter Laune mit Musik und Tanz gebührend gefeiert.



Die beiden neuen Königinnen Wiebke Regehr (links) und Leandra Gerken wurden für ihren Erfolg gefeiert.
FOTO: RV ST. JÜRGEN

Zielsicher zum Sieg

Herbstschießen beim Schützenverein Hüttenbusch

Hüttenbusch. Majestäten, Schützen sowie Mitglieder der Jugendabteilung trafen sich zum Herbstschießen des Schützenvereins Hüttenbusch. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Sabrina von Thun begann das Schießen auf allen Ständen sowie auf die Holzadler. „In allen Disziplinen wurden gute Ergebnisse erzielt“, freute sich von Thun. Durch einen Superschuss brachte Axel Tietjen den Rumpf des Adlers vom Pfahl – er ist nun neuer Herbstkönig. Den Titel der Herbstkönigin sicherte sich Melanie Gerken, ebenfalls durch einen außergewöhnlich präzisen Schuss. Die Jugend ließ sich ein wenig Zeit, bis schließlich auch dort eine neue Majestät

gekürt werden konnte: Kim Wedemeyer ist neue Herbstjugendkönigin.

Die Preisverteilung übernahm die Vorsitzende Sabrina von Thun mit Unterstützung des dritten Vorsitzenden Bernhard Kaufmann. In der KK-Konkurrenz siegte Sven von Thun mit 140 Ringen. Ella Behrens holte in der LG-Konkurrenz mit 40 Ringen den Sieg. Den LG-Gewinn heimste Tina Berkemeyer mit 40 Ringen ein. Die Lottoscheibe ging mit 292 Ringen an Sven von Thun. Bei der Jugend brillierte Theresa Grimm mit 126 Ringen im Lichtpunktgewehr. Bei der LG-Glückscheibe stach Tino Grotheer mit 76 Ringen hervor.



Im neuen Außenbereich können die jüngsten Kindergartenkinder ungestört spielen.
FOTO: ELTERNVEREIN DES LANDKINDERGARTENS TIMMERSLOH

Spielelandschaft regt Fantasie an

Landkindergarten Timmersloh

Timmersloh. Seit einiger Zeit werden im Landkindergarten Timmersloh auch Kinder im Alter von einhalb bis drei Jahren betreut. „Wir möchten der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter Dreijährige gerecht werden und den besonderen Standort als Landkindergarten attraktiv halten“, begründet Jan-Claas Bentrup vom Elternverein des Landkindergartens Timmersloh das Angebot. Zum Bedauern der Eltern gab es bis vor Kurzem keinen separaten Außenbereich für die jüngsten. „Dabei rechnen wir mit zunehmenden Anmeldungen“, so Bentrup.

Die Eltern überlegten ausgiebig, wie sie einen solchen Bereich erschaffen könnten, und bewarben sich um eine Förderung durch den Förderfonds „SpielRäume schaffen“. Das Ziel der gleichnamigen Gemeinschaftsaktion ist es, gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und dem Mobil Team des Vereins SpielLandschaftStadt zusätzliche Spielräume für Kinder und Jugendliche durch Initiativen engagierter Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Der Leitgedanke hierbei ist eine beispielbare Stadt.

Durch die Förderung konnten die Vorstellungen der Eltern nun umgesetzt werden: Der neue Kleinkindbereich bietet den Kleinen vielfältige Spielmöglichkeiten. Sie klettern dort über Baumstämme, hangeln an einem Seil, verstecken sich in ihrer Hütte, toben sich am Matschtisch aus oder buddeln im Sand. Der Spielbereich ist nicht nur für die Kinder, die die Einrichtung besuchen. Auch kleine Besucher dürfen die fantasieanregende Spielelandschaft nutzen. „Wir bedanken uns bei ‚SpielLandschaft-Bremen‘ und bei dem Kinderhilfswerk“, betont Bentrup. Innerhalb der Elternschaft und unter den Kindern herrsche große Freude über den neuen Bereich. „Wir möchten alle Bürger ermutigen, bei ähnlichen Ideen den Kontakt zu ‚SpielLandschaft Bremen‘ zu suchen“, fügt Bentrup hinzu.

Die Kindergruppe Timmersloh wurde 1984 als Elterninitiative in den Räumen einer ehemaligen Dorfschule gegründet. Die ordentlichen Mitglieder sind die Eltern beziehungsweise Personensorgeberechtigten der aktuell betreuten Kinder. „Wir Eltern gestalten den Kindergarten mit“, so die Verantwortlichen.



Die neuen Majestäten: Herbstkönigin Melanie Gerken, Herbstjugendkönigin Kim Wedemeyer und Herbstkönig Axel Tietjen waren stolz auf ihre Siege.
FOTO: SCHÜTZENVEREIN HÜTTENBUSCH